

Totenschädel sprechen nicht - Das Rätsel um Joseph Haydn

Reihe: Krimis in Dur & Moll

ab 10 Jahre



Ihr dritter "Fall" führt Gärtner und Schmitz, "Ermittlungen aller Art", nach Wien, wo sie für einen Antiquitätenhändler diskrete Kurierdienste leisten sollen. Die fragliche Fracht stellt sich allerdings als höchst delikats heraus, die Abwicklung des "Geschäftes" als mehr denn dubios: Angeblich ist der verschollene Totenschädel des Musikers und Komponisten Joseph Haydn, der 1809 in Wien starb, wieder aufgetaucht und soll nun einen Käufer in der Sammler-Szene finden. Wenn auch die Versuchung, mit diesem Auftrag schnelles Geld zu machen, für die beiden gerade etwas unterbeschäftigten Detektive groß ist, sind sie auf der Hut. Schließlich haben sie einen Ruf zu verlieren ...

In der Form von Serienkrimis als spannende Ermittlungsgeschichten inszeniert, bringen Produktionen der Deutschen Grammophon ihren jungen Hörern einmal ganz anders und ohne jegliche Schulmeisteri "klassische" Komponisten näher. Ihre Lebensläufe verbinden sich nahtlos mit der Detektivstory, Ausschnitte aus ihren Kompositionen sind als Hörspielmusik dramaturgisch überzeugend eingebunden (alle Stücke werden im Anschluss an das Hörspiel noch einmal "konzertant" in voller Länge gespielt). Eine gelungene Idee fern ausgetretener Pfade.

Für interessierte Lehrer sind Begleithefte mit Unterrichts Anregungen erhältlich bei MoPäd, Verlag Moderne Pädagogik, Goebenstr. 8, 28 209 Bremen, Tel. 0421/ 34 39 29.

- Kategorie: Klassik für Kinder
- Musik: Joseph Haydn
- Text: Lutz Gümbel, Jochen Hering
- Interpreten: Hermann Treusch, Hubert Schlemmer, Peter Heusch u.a.
- Verlag: Deutsche Grammophon, Kinder & Literatur (Hamburg)
- Produktion: Hessischer Rundfunk
- Erscheinungsjahr: 1999
- Spieldauer: 50'11
- **Bestellnummer:** 459 806-2
- **Empfohlener Verkaufspreis:** CD – EUR 9,99 / MC – 5,99

(Siehe auch „Anders als die andern“ und „Schlussakkord im Irrenhaus“)